

Verein „Schweizer Kinder“

Schiffsbrücke wird „Riesenherausforderung“

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Resonanz ist überwältigend: Immer mehr Menschen wollen mithelfen, am Sonntag, 20. Mai, die mit elf Kilometern längste Schiffsbrücke der Welt zwischen Friedrichshafen und Romanshorn zu Gunsten von Kindern in Not zu bauen.

Das Projekt, das gleich drei Nationen verbindet, birgt einen weiteren Superlativ: Die Schiffsbrücke soll knapp drei Stunden stehen. Das hat es noch nie gegeben, teilt der Verein „Schweizer Kinder“ jetzt in einer Presseinformation mit. 60 Jahre Schweizer Kinder – auch als Dank an die Schweizer, die nach dem Krieg österreichischen und deutschen Mädchen und Buben geholfen haben, soll die Schiffsbrücke verstanden werden.

Als „Riesenherausforderung“ bezeichnet das Organisationskomitee das Projekt. Zum Organisationskomitee gehören Reinhard E. Kloser, gerichtlich beideter und zertifizierter Sachverständiger für Schifffahrt und Wasserfahrzeuge, Heinz Unglert, Leiter der Wasserschutzpolizei Friedrichshafen, Ludwig Gebhard, Leiter des Schifffahrtsamtes des Bodenseekreises, und Hildegard Nagler, Ideengeberin, Projektleiterin, Journalistin und stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Schweizer Kinder“.

Weil die Begeisterung immer größere Wellen schlägt, geht das Komitee jetzt von einer Hauptbrücke aus und, bei Bedarf, von weiteren Brücken an der Westseite der Hauptbrücke. „21 Brückenpfeilerschiffe werden in einer Distanz von 500 Metern über den See in



Nord-Süd-Richtung zwischen Seezeichen 41 vor Friedrichshafen und Seezeichen 24 vor Romanshorn positioniert“, sagt Reinhard E. Kloser. Der Seniorkapitän der „Hohentwiel“, des letzten Schaufelraddampfers auf dem Bodensee, hat die Autofähre „Euregia“ in der Brückenmitte eingeplant. Die Autofähre „Fritz Arnold“ wird als Brückenpfeiler vor Romanshorn liegen, der Katamaran vor Friedrichshafen. Auch sechs Frachtschiffe mit Musikkapellen sind als Brückenpfeiler mit von der Partie.

„An Pfeiler-Schiffen orientieren“

„Die Brückenpfeiler-Schiffe verfügen über Radar und GPS und können die Position halten“, erklärt Heinz Unglert. Ludwig Gebhard ergänzt: „An diesen Pfeilern können sich die anderen Boote orientieren.“ Als Gruß aus Österreich wird

die Militärmusik Voralberg mit dem Motorschiff „Austria“ anreisen. Punkt 12.15 Uhr sollen alle Schiffe und Boote auf der zugewiesenen Position sein. Dann fahren die beiden Festschiffe „Thurgau“ und „Hohentwiel“ die Brücke ab, die auch vom Zeppelin NT überflogen wird. Um 15 Uhr wird die Schiffsbrücke aufgelöst.

„Alle, die mitmachen wollen, laden wir ein, sich unter bodenseebruecke@web.de zu melden, damit die Brücke möglichst genau geplant werden kann“, sagt Hilde Nagler. Sammelmeldungen von Clubs und Vereinen sind möglich.



Aktuelle Informationen zur Schiffsbrücke gibt es im Internet unter www.schweizerkinder.de. Die Teilnahme geschieht auf eigenes Risiko. Der Verein kann keinerlei Haftung übernehmen.